

ZUR WOCHE

71 sexuelle Identitäten



Lukas Zürcher

Co-Leiter des Campus Perspektiven, Schwarzenbach, Huttwil.

Mehrere Zehntausend Menschen nahmen Anfang Juni am Zurich Pride Festival teil. Eine grosse Zahl von Menschen wird im August wohl auch an der pride ouest 2017 in Bern mitmachen. Diese Menschenmassen erinnern uns daran, dass es neben heterosexuellen auch homosexuelle, bisexuelle oder transsexuelle Menschen gibt. An diese Vielfalt sexueller Identitäten haben wir uns zwischenzeitlich gewöhnt.



Als ich nun aber erfuhr, dass Facebook seinen Benutzerinnen und Benutzern nicht vier, sondern ganze 71 sexuelle Identitäten als Auswahl zur Verfügung stellt, war ich doch überrascht und stiess vorstellungsmässig an meine Grenzen. Mein bisheriges Wissen versagte: Was heisst «Cisgender»? Wie leben und lieben Menschen, die sich als «Gender Fluid» bezeichnen? Was ist eine «Tangender»-Person? Und müssen wir auf dem Campus Perspektiven nun korrekterweise 71 Toilettenhäuschen aufstellen – alle mit un-

terschiedlichen Figuren auf der Türe? Man könnte versucht sein, das Ganze als absurden und unnützen Auswuchs von political correctness in den USA abzutun. Es gibt allerdings bereits Staaten wie Australien oder Nepal, die im Pass neben Mann und Frau noch die Kategorie «Andere» anbieten. Und ist es nicht auch faszinierend: diese Vielfalt zwischen Mann und Frau, dieser Grad an Differenzierung und diese begriffliche Genauigkeit?

Müssten wir nicht auch bei anderen Themen liebgewonnene Perspektiven hinterfragen und unseren Blick für die Vielfalt schärfen, die tatsächlich existiert? Gäbe es beispielsweise zwischen gesund und krank nicht noch weitere Abstufungen? Was ist mit jemandem, der krank ist, sich aber gesund fühlt? Oder wie ist es bei der Unterscheidung zwischen Ausländern und Schweizern? Auch hier ist die Sachlage nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag. Denn auch hier geht es gleichzeitig um Formalitäten und Identitäten. Ist ein eingebürgerter Schweizer nicht ein Transschweizer? Und sind sogenannte Auslandsschweizerinnen nicht gleichzeitig Ausländerinnen und Schweizerinnen, also irgendwie fluide? Und was ist mit den Doppelbürgern: Sind das unsere Bischweizer oder Binationalen? Und dann sind da noch die Ausländerinnen, die sich als Schweizerinnen fühlen, und die Schweizer, die sich als Europäer oder gar Weltbürger verstehen! Sind letztere Aschweizer oder Neutrumsschweizer?

Mir schwirrt der Kopf. Gibt es denn keine Bereiche ohne Komplexität? Keine Kategorien ohne Zwischenräume? Doch: tot und lebendig. Dazwischen gibt es nichts. Oder doch?

DEMNÄCHST

Huttwil

Bibliothek: Öffnungszeiten am Montag, Dienstag und Mittwoch, jeweils 15.30 bis 18.00 Uhr, Donnerstag geschlossen, Freitag, 15.30 bis 20 Uhr, Samstag, 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 16 Uhr, Marktgasse 3.

Singen +/- 60: Singen heute Dienstag, 14 bis 16 Uhr, bei Familie Bieri, Rothbachweg 1.

Ref. Kirchenchor: Probe heute Dienstag, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus.

Landfrauen: Gemüsemarkt und Milchprodukte morgen Mittwoch, 8.30 bis 11 Uhr, Brunnenplatz.

Ludothek Bumerang: Lokal geöffnet jeweils Mittwoch und Freitag, 15 bis 18 Uhr, sowie Samstag, 9.30 bis 11.30 Uhr, Stadthausstr. 2.

Pro Senectute: Seniorenturnen FitGym morgen Mittwoch, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus.

Affoltern

Bibliothek: Öffnungszeiten am Montag, 19.30 bis 20.30 Uhr, Donnerstag, 15 bis 17 Uhr, Samstag, 10 bis 11 Uhr, Schulhaus.

Dürrenroth

Pro Senectute: Seniorenturnen morgen Mittwoch, 14 Uhr, Chipfalle.

Damenriege: Turnen morgen Mittwoch, 20.15 bis 21.45 Uhr, Chipfalle.

Eriswil

Aktivgruppe Silberdistel: Senioren-Jassen heute Dienstag, 13.00 Uhr, Brotheiteri Bahnhof.

Rohrbach

Männerriege: Turnen heute Dienstag, 20.15 Uhr, Turnhalle.

Musikgesellschaft: Probe jeweils Mittwoch, 20.15 Uhr, Probelokal Restaurant Bahnhof.

Sumiswald

Bibliothek: Öffnungszeiten am Montag, 15 bis 17 Uhr, Mittwoch, 9 bis 10 Uhr, Freitag, 16 bis 19 Uhr, Samstag, 10 bis 11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus.

Walterswil

Pro Senectute: Seniorenturnen morgen Mittwoch, 15.30 Uhr, Mehrzweckhalle.

Wasen

Bibliothek: Öffnungszeiten am Montag, 15 bis 16 und 19 bis 20.30 Uhr, Dienstag, 15 bis 16 Uhr, Donnerstag, 15 bis 16 und 19 bis 20.30 Uhr, Samstag, 10 bis 11.30 Uhr, Primarschulhaus.

MADISWIL

Umstrittener Antrag abgelehnt

Die Gemeindeversammlung Madiswil mit 67 Teilnehmern genehmigte sämtliche Anträge im Sinne des Gemeinderats, darunter die Jahresrechnung 2016. Ein Antrag eines Gemeindebürgers wurde indessen abgelehnt.

Von Leonardo Siviglia

Die Gemeinde Madiswil kann grundsätzlich auf ein finanziell erfolgreiches 2016 zurückblicken. Personal- und Sachaufwand waren deutlich höher budgetiert als ausgefallen; Wasserversorgungs- und vor allem Steuereinnahmen waren höher als erwartet, und aus Leimiswil war ein grosszügiger Legat hinterlassen worden (der «Unter-Emmentaler» berichtete). Die Gemeindeversammlung stimmte der Jahresrechnung einstimmig zu.

Der zweite behandelte Traktandenpunkt war die Revision des Gehaltssystems des Gemeindepersonals. Wie es im Kanton schon länger Standard ist, wird nun auch das Madiswiler Personal nach dem degressiven 80-Stufen-Modell besoldet. Auch hier war der Beschluss der Gemeindeversammlung einstimmig im Sinne des Gemeinderats.

Zudem hatten die anwesenden Stimmberechtigten über die Überarbeitung des Gebührentarifs für Feuerungskontrollen zu entscheiden. Aufgrund der Pensionierung von Hanspeter Schär wurde Peter Lanz, Langenthal, zum neuen Kontrolleur gewählt. Unter ihm wird die Gebühr, die unter Miteinbeziehung der Empfehlung der kantonalen Stelle «beco» festgelegt wurde, um durchschnittlich ein bis fünf Franken sinken.

Auch der Antrag des Gemeinderates, einen Kredit von 130 000 Franken für die Renaturierung des Bürgisweyerbachabschnitts Tränke/Schützenhaus, wurde angenommen.

Da das Gewässer bei starken Regenfällen immer wieder über das Ufer tritt und so Kulturland überschwemmt, 75 % der Kosten für das Projekt durch Kanton und Bund gedeckt werden und der Schiessbetrieb um das Schützenhaus durch das Bauprojekt nicht beeinträchtigt wird, entschied sich die Gemeindeversammlung einstimmig für das Projekt.

Antrag wegen zu hohen Kosten abgelehnt

Die Kreditsituation der Gemeinde unterstreicht das positive Finanzjahr. Bei fünf der sieben Kredite des letzten Jahres kam es zu einer teils massiven Kreditunterschreitung und nur bei zwei zu leichten Überschreitungen. Der Antrag des Gemeinderates, die Unterschreitungen zur Kenntnis zu nehmen und die Überschreitungen zu genehmigen, wurde einstimmig angenommen.

Im Weiteren wurde der Antrag S. Barrow diskutiert. Der Gemeinderat hat im Jahr 2015 auf die Umsetzung von verkehrsberuhigenden Massnahmen auf dem gesamten Gemeindegebiet aus Kostengründen verzichtet. Der von den Stimmberechtigten als erheb-

lich erklärte Antrag von Samuel Barrow, Leimiswil, an der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2016, verlangt erneut eine Umsetzung von verkehrsberuhigenden Massnahmen auf dem gesamten Gemeindegebiet. Die Strassen- und Wasserbaukommission wurde erneut mit Abklärungen beauftragt. Diese haben ergeben, dass für eine Umsetzung 230 000 Franken inklusive 30 000 Franken für die Planung nötig wären. Der Gemeinderat lehnte seinerzeit aufgrund der zu hohen Kosten ab. An der letztjährigen Sommergemeindeversammlung wurde der Antrag erneut gestellt. Nach wie vor befindet die Gemeinde die errechnete Summe von 230 000 Franken als zu hoch und stellte den Antrag, den Antrag Samuel Barrow abzulehnen. Darauf entfachte in der Versammlung eine hitzige Diskussion, die sich rasch auf allgemeine Verkehrsberuhigungsmassnahmen ausweitete. Als Resultat der Diskussion stellte Niklaus Greub den Antrag, dass der Antrag Barrow nochmals vom Gemeinderat geprüft werden soll, dieser wurde jedoch, wenn auch nicht einstimmig, abgelehnt.

Darauf wurde der Antrag des Gemeinderats, welcher ausserdem vorschlägt, Verkehrsberuhigungsmassnahmen von Fall zu Fall individuell zu beurteilen, schlussendlich mit 57 Stimmen angenommen.

GRATULATIONEN

RÜEGSAUSCHACHEN

Rosalie Dummermuth-Siegenthaler 96 Jahre

Heute Dienstag, 27. Juni, kann Rosalie Dummermuth-Siegenthaler im Alters- und Pflegeheim an der Gerbestrasse in Rüegsausach ihren 96. Geburtstag feiern. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich zum Geburtstag und wünschen ihr einen schönen Tag und weiterhin alles Liebe und Gute. eph

MADISWIL

Paula und Willy Bracher-Innerhofer Diamantene Hochzeit

Morgen Mittwoch, 28. Juni, können Paula und Willy Bracher-Innerhofer das Fest der Diamantenen Hochzeit, 60 Jahre verheiratet, feiern. Paula wohnt weiterhin an der Bänacherstrasse 9, während Willy vor vier Wochen vom Schärme in Melchnau ins Zelgli zügelte konnte. Wir hoffen, dass er sich hier gut einleben kann und Freude empfindet, wieder in seinem Dorf Madiswil zu leben. Als Briefträger konnte er alle Ecken des Dorfes und hielt immer wieder schöne Bilder mit seinem Fotoapparat fest. Der Weg für Paula zu den Besuchen von Willy ist nun auch kürzer geworden. Schöne Kontakte unterhalten die beiden Eheleute zu ihren Angehörigen. Wir gratulieren Paula und Willy Bracher-Innerhofer zum hohen Ehejubiläum und wünschen den beiden Jubilaren Paula und Willy am 28. Juni ein schönes, gemütliches Fest. ezm

HUTTIL

Provisorium für zweite KiTA-Gruppe

Ende März wurde bekannt, dass der Kanton eine zweite KiTA-Gruppe in Huttwil bewilligt hat. Nun ist auch bekannt, wann und wo diese Gruppe eröffnet wird, nämlich im Oktober in provisorischen Räumlichkeiten der SRO AG im Gesundheitszentrum Huttwil. Für den definitiven Standort der KiTA sucht KIBE Region Huttwil noch eine geeignete Lösung.

Die KiTA Huttwil eröffnet ihre zweite Gruppe am Ort ihrer Anfänge. Während sie im alten Personalhaus angefangen hat, wird diese zweite Gruppe im Hauptgebäude in den ehemaligen Räumen der Physiotherapie eröffnet. «Die bestehende KiTA-Gruppe bleibt am heutigen Standort an der Fiechtenstrasse», so die Geschäftsführerin Sandra Wüthrich, «aber leider ist es nicht möglich bis zum Herbst das Haus so umzubauen, dass eine kindergerechte Lösung am gleichen Standort möglich wäre, die allen Auflagen für eine KiTA genügt.»

Da die Warteliste lang ist, hat der Vorstand von KIBE Region Huttwil einer provisorischen Lösung zugestimmt, die es ermöglicht im Oktober zu starten. «Viele Familien sind dringend darauf angewiesen, dass wir unsere Angebote ausbauen, deshalb können und wollen wir nicht warten, bis eine definitive Lösung möglich ist», sagt der Präsident Philippe Groux. «Wir sind sehr froh, dass die SRO AG uns völlig unkompliziert und unbürokratisch eine gute Übergangslösung angeboten hat.» Die Räumlichkeiten sind praktisch bezugsbereit und brauchen nur wenige Anpassungen.

Für die Leitung der zweiten Gruppe konnte mit Heike Holsteiner eine erfahrene Person gewonnen werden. Die Mutter zweier erwachsener Kinder wohnt in Langenthal und leitet heute als Gruppenleitung und stellvertretende Kitaleiterin eine Gruppe im luzernischen Hochdorf. Weitere Teammitglieder werden rekrutiert, damit im Oktober bereits mit mehreren Kindern gestartet werden kann. Aufgrund der grossen Nachfrage wird die Gruppe rasch aufgebaut und innert wenigen Monaten bereits ausgelastet sein. KIBE Region Huttwil strebt die möglichst rasche Zusammenführung beider KiTA-Gruppen an einem einzigen Standort an. Gespräche mit potenziellen Partnern laufen auf Hochtouren. «Unser Ziel ist es, die provisorische Situation höchstens ein Jahr andauern zu lassen», präzisiert Präsident Philippe Groux. pd

MELCHNAU

Die Kirchgemeinde schreibt zwei Pfarrstellen aus

Von 1478 Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Melchnau, nahmen 28 an der Kirchgemeindeversammlung teil. Die Finanzen zeigen dank disziplinierter Budgeteinhaltung einen erfreulichen Trend. Die Rechnung konnte mit einem Ertragsüberschuss von rund 36 000 Franken abgeschlossen werden. Das Budget sah einen Aufwandüberschuss von rund 10 000 Franken vor. Doch darf dies nicht überbewertet werden und zu Höhenflügen Anreiz schaffen. Es kommen immer wieder neue Herausforderungen auf den Kirchgemeinderat zu. Im zweiten Traktandum konnte von einer Kreditunterschreitung Kenntnis

genommen werden. Der Voranschlag Umbau Kirchgemeindehaus Küche und WC-Anlagen von 120 000 Franken wurde um 2455 Franken unterschritten. Bezüglich Besetzung/Ausschreibung Pfarrstellen wurde nach einer Lösung gesucht, die alle Ansprüche und Wünsche weitgehendst berücksichtigt – dies immer im Rahmen des Machbaren. So soll die Katechetensstelle gestrichen werden und zu maximal 40 Prozent in die beiden Pfarrstellen integriert werden. Schliesslich stimmte die Versammlung dem Antrag des Rates zu. So soll eine 65 bis 70 % und eine 70 bis 80 %-Pfarrstelle ausgeschrieben werden. Mit dieser Lösung ist man sicher zuversichtlich, in die Zukunft gehen zu können. Im der Versammlung vorangegangenen Gottesdienst zeigte die 2. Klasse KUW Melchnau ein Theater, das den Auszug aus Ägypten mit Moses zum Inhalt hatte. vmm

IMPRESSUM

Druck, Verlag, Inserate:
Schürch.Druck & Medien
Bahnhofstrasse 9, 4950 Huttwil
Tel. 062 959 80 70, Fax 062 959 80 74
www.schuerch-druck.ch
info@schuerch-druck.ch

Herausgeber: Markus Siegenthaler
Verlagsleiter Medien: Walter Ryser

Redaktion: Markus Höfler (Leitung, Tel. 062 959 80 77); Liselotte Jost (stv. Leitung, Tel. 062 959 80 73); Stefan Leuenberger (Sport, Tel. 062 959 80 76); Leroy Ryser (Tel. 062 959 80 73).

Ständige Mitarbeiter/innen: Elsbeth Anliker, Gondiswil (elsbeth.anliker@besonet.ch); Marcel Bieri, Fotograf (marcel.bieri@bluewin.ch); Rolf Bleisch, Zell (rolfbleisch@bluewin.ch); Barbara Heiniger, Huttwil (barbara.heiniger@bluewin.ch); Hanspeter Lindegger, Niederönz (hplindegger@sunrise.ch); Ulrich Steiner, Sumiswald (uss@pucky.ch); Yanick Kurth, Eriswil (yaenu.kurth@bluewin.ch).
ue@schuerch-druck.ch

www.unter-emmentaler.ch

Redaktion Langenthal: Walter Ryser, Tel. 062 922 62 37, Natel 079 668 95 30,

w.ryser@artext.ch

Abonnementspreise: Inland halbjährlich Fr. 82.-, jährlich Fr. 149.- (inkl. MWST); Ausland und Luftpost jährlich Fr. 206.-.

Inseratpreise: Millimeterpreis Abonnentenaufgabe 45 Rappen, Grossaufgabe 69 Rappen, Reklame Fr. 1.16, Grossaufgabe Reklame Fr. 1.46. Feste Aufträge mit Wiederholungsrabatt: 3-mal 5%, 6-mal 10%, 13-mal 15%, 26-mal 20%, 52-mal 25%. Farbzuschlag Fr. 100.-. Alle Preise exkl. 8% MWST.

Annoncenabschlüsse: Fr. 2500.- im Jahr 5%, Fr. 4990.- im Jahr 10%, Fr. 7490.- im Jahr 15%, Fr. 9990.- im Jahr 20%.
Chiffre-Gebühr 10 Franken.

Zustelltag: Dienstag, Donnerstag, Samstag (jeweils mit der Morgenpost). Jeden zweiten Donnerstag Grossaufgabe.

Abonnierte Auflage: 4830 Expl.

Grossauflage: 19 376 Expl.

(WEMF/SRV-beglaubigt: Oktober 2016).

